

wieder in die Debatte werfen zu müssen, Das Blatt ver-

weist darauf, daß die im übrigen überwundene Krise in Preußen, die in dem Scherblatt sehr stark aufgebauscht worden war, gezeigt habe, daß in dem Zentrum und in der Volkspartei gewisse Kreise an dem Gedanken einer Bürgerblockregierung festhalten. Das ist zweifellos richtig. Der Vorstand der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Ost-Sachsen hat erst jetzt eine Entschließung gefaßt, in der er die Neubildung der Regierung auf der Grundlage des Bürgerblocks unter Einbeziehung der Deutschnationalen für notwendig hält, allerdings hinzugefügt:

„unter Weiterführung der bisherigen Außenpolitik“.

Aus den Äußerungen des deutschnationalen „Lokalanzeigers“ kann man ja entnehmen, daß die Sehnsucht der Deutschnationalen nach den Ministersejeln jetzt, nachdem die Regierung Marx-Stresemann die Kontrolle geklärt hat, wieder wächst. Das ist vom deutschnationalen Standpunkt aus nicht unbegründet. Die Frage der Regierungsbildung steht aber im Augenblick erstens nicht zur Diskussion. In Regierungskreisen ist jetzt keine Zeit dazu. Das wird man hoffentlich auch die Herren der Rechten wissen lassen, die offenbar befürchten, den Anschluß zu veräumen.

Herriot über den Sachverständigenplan und die Sicherheitsfrage.

Erklärungen vor dem vereinigten Senatsausschuß.

Paris, 2. Juli. Über die Erklärung, die Ministerpräsident Herriot heute vor dem vereinigten Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten und Finanzen abgegeben hat, verbreitet die Tagesagentur folgende Mitteilungen:

In Chequers, so erklärte Herriot, wurde als Grundlage für die Verhandlungen der Sachverständigenplan angenommen, wie dies auch die vorausgegangenen Beratungen zeigen. Nachdem dieser Grundplan ausgearbeitet war, war es notwendig, Garantien zu suchen, erstens für die Dauer der Ausführung und zweitens für die Sicherheit. Für die Ausführung des Sachverständigenplans ist die Rolle der Reparationskommission ins Auge gefaßt worden, und für die Durchführung wurde der Ratung laut, Amerika möge seine Beihilfe leisten. Aber wie könne eine etwaige ausländische Beihilfe Deutschlands festgestellt werden? Augenblicklich ist es die Reparationskommission, die damit beauftragt ist, über diese Frage in Chequers hinsichtlich der Aufstellung nicht Brasilien telegraphisch worden. Was die Kontrolle der Entwaffnung anbetreffe, sei das Einverständnis vollkommen gewesen. England wünsche wie Frankreich eine allgemeine Kontrolle. Die in Chequers entworfenen Pläne an Deutschland sei hierfür ein Beweis. Was die Sicherheitsfrage betreffe, sei zu bemerken, daß die Frage von der öffentlichen Meinung und dem Parlament abhänge. In Chequers habe es sich nur um eine Garantiebestimmung gehandelt. MacDonald habe erklärt, diese Frage interessiere ihn lebhaft und er rechne mit der Einigkeit der beiden Nationen, welche die beste Garantie hierfür sei. Die Formel des moralischen Bannes werde fortgesetzt zusammengefaßt sei, die nach dieser Richtung hin der zukünftigen Konferenz vorbehalten bleibe. Hinsichtlich der militärischen Beilegung des Ruhrgebiets habe Herriot betont, daß er für Frankreich volle Handlungsfreiheit vorbehalten habe. Was die interalliierten Schulden anbetreffe, so sei MacDonald der Ansicht, der Tag sei noch nicht gekommen, diese Frage anzuschneiden. In der Frage der Kontrolle über die Eisenbahnen im Rheinland und im Ruhrgebiet sei es möglich, technische Lösungen in Erwägung zu ziehen. In Brüssel hätten die Verhandlungen sich sehr leicht abgewickelt. Das Einverständnis zwischen den beiden Regierungen über die Mächte sei restlos gewesen. Gemeinsam habe man den Beamten der beiden Länder Instruktionen erteilt. Was die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund anlangt, so werde es sich für die Alliierten darum handeln, den Zeitpunkt festzusetzen, an dem Deutschland hierzu berufen werden solle. Gewisse Mitglieder der Finanzkommission stellten die Frage, ob man nicht eine höhere Summe als die 5 Milliarden der im Sachverständigenplan vorgezeichneten Industriebelastungen erheben könnte, wenn man die hypothetische Belastung aus der Landwirtschaft ausnehme. Herriot solle hierauf zweimal geantwortet haben: die Sachverständigen hätten geantwortet, unwähliger Weise nicht weiter gehen zu können. Im übrigen hätten die industriellen Hilfsquellen die Haupteinnahmequellen Deutschlands dar und die Sachverständigen hätten sich eine Grenze in der deutschen öffentlichen Meinung sichern wollen. Schließlich habe Kriegsminister Nollet erklärt, daß Frankreich auf seinen Fall den 30. September als Abbruch der Kontrolle der interalliierten Kommission in Berlin akzeptieren würde.

Aus Kunst und Leben.

* **Gespielt Rita Sacchetto im Kurhaus.** Man hat von der Künstlerin lange nichts gehört, nur hier und da gerüchelt, sie über die Himmelstempel. Ihre Stärke war früher die kleine Rolle, das Bildhafte, Plastische und Komische-Keisvolle in der Gewandung; im eigentlichen Tänzerischen vermochte sie nicht sonderlich zu erwärmen, da fehlte es an zwingendem Temperament, an schroffer Dantastie, an durchgebildeter Technik. So ist es noch heute. Eine apert ansehnliche, schon gewachsene Frau mit hübschem Kopf, einem und langen „Karnaval“ von Roszowski oder „Orientalischer Tanz“ von Biet oder „Siamesische Götzenphantasie“ von Vlat, ohne daß das eigentliche Leben der Komposition lebendig würde, ohne daß sich Seelenorgane in uns regten, ohne daß man eine hochgefeuerte Begierde und Gelüste feststellen könnte. Dem „Karnaval“ fehlte die Schattierung, die lebendige Lebenslichkeit; dem „Orientalischen“ und „Siamesischen“ die magische Anziehung des Fernen, der Duft seltsamer Kulturen. Aber sie hat immer wunderbar aus, sie wählte einen prächtigen Schal ganz berrlich zu drapieren und flattern zu lassen. Kurz, sie hat materielle Reize, war sehr dekorativ und hatte Vollen, die äußerlich ungenießbar wirksam waren. Die Tänzerin begleitete Hans Göbel anklammernd am Klavier.

* **Eine Ausstellung von Fälschungen.** Das Fälschen, die man doch sonst von Mäusen und Ausstellungen nach Möglichkeit fernhält, die Ehre einer besonderen Ausstellung erhalten, ist gewiss sehr merkwürdig, aber eine solche Ausstellung, die der Burlington Fine Arts Club in London veranstaltet, ist für Kunstsammler und Sammler von hohem Wert. Es handelt sich dabei, wie im neuesten Heft des mit der „Zeitschrift Kunst“ zusammen erscheinenden „Sammlerführers“ mitgeteilt wird, um eine Sammlung von Fälschungen, Nachahmungen und Kopien, die Gemälde, Zeichnungen, Plastik, Möbel usw. umfasse. In manchen Fällen konnte das Original der Nachahmung gegenübergestellt werden; vielfach waren Photographien zum Vergleich da. Neben ausdrucksvollen Kopien und geschickten Restaurationen sah man Fälschungen, die zum Zweck des Betrugs hergestellt waren. Bei den Gemälden zeigte sich, daß dem Fälscher oder Kopisten die Nachahmung gewisser äußerlicher Merkmale am leichtesten gelang, so die Verkleinerung einer Handlung, wie sie die Zeit mit sich bringt, des „Jo“, „Atellens“, oder die Anbringung der „Craquelure“, der feinen Sprünge, die sich im Malgrund aller Bilder zeigen. Am schwersten zu fälschen sind natürlich die eigentlichen künstlerischen Werte, wie Zeichnung und Farbgebung. Wie sehr sich auch eine von Meisterhand hergestellte Kopie vom Originalwerk unterscheidet, zeigte Gainsboroughs Kopie von Tenter's „Sportsman und Hund“; das schöne Bild ist

Die Londoner Konferenz.

Der Entwurf des Abnahmeprotokolls.

Paris, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Aus London wird gemeldet, daß die englische Regierung Einladungen zu der Londoner Konferenz, die am 18. Juli stattfinden soll, bereits an Frankreich, Italien, Belgien, Japan sowie verschiedene kleine Länder, die an der deutschen Reparation interessiert sind, versandt hat. Der Londoner Vertreter des „Echo de Paris“ behauptet, in der Lage zu sein, über die Note, die England aus diesem Anlaß an die einzelnen Staaten richtete, genaue Angaben machen zu können. Die Note enthalte zunächst die Feststellung, daß der Sachverständigenplan nunmehr von sämtlichen Mächten angenommen sei. Das ausschließliche Ziel der Londoner Konferenz werde darin bestehen, über die Mittel zur Verwirklichung des Planes eine Verständigung herbeizuführen. Da der Sachverständigenbericht Deutschland Verpflichtungen auferlegt, die von dem Versailler Vertrag nicht vorgesehen sind, so wird man mit einem Abkommen rechnen müssen, das von sämtlichen Ländern, die an der Ausführung des Sachverständigenplanes beteiligt sind, unterzeichnet werden soll, d. h. sowohl von Deutschland wie von den Verbündeten. Um zu verhindern, daß dieses Abkommen sich in der Form einer Erneuerung des Versailler Vertrages vollzieht, werde ein Protokoll, das die nachstehenden vier Punkte enthält, unterzeichnet werden:

1. Die Signatarmächte treten dem Sachverständigenbericht bei.
2. Zu einem Zeitpunkt, der von der Konferenz festgelegt werden soll, muß Deutschland sämtliche zur Ausführung des Sachverständigenberichtes notwendigen Maßnahmen ergreifen haben.
3. Es soll ein Datum zwei oder drei Wochen später festgesetzt werden, zu dem die Verbündeten sämtliche wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen, die gegenwärtig gegen Deutschland angewendet werden, aufheben werden.
4. Die verbündeten Mächte verpflichten sich, keine Sanktionen anzuwenden, es sei denn, daß Deutschland gegen die eingegangenen Verpflichtungen in grober Weise verstoße.

Jede Verletzung Deutschlands werde künftig von einer neuen Körperschaft festgestellt werden, die unabhängig von der Reparationskommission ist, da die neuen Verpflichtungen, die Deutschland übernehmen soll, nicht in den Rahmen des Versailler Vertrages fallen. Sämtliche strittigen Fragen, zu denen die Auslegung dieses Protokolls Anlaß geben könnte, werden von dem Hoogen internationalen Gerichtshof geregelt werden. Das Problem der interalliierten Schulden und der Sicherheit werde von der Diskussion ausgeschlossen.

Der Nachfolger Descamps.

Paris, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In Stelle des von der Reparationskommission ernannten französischen Vertreters im Organisationsausschuß für die Industriebelastungen, Descamps, der sein Amt niedergelegt hatte, tritt als Nachfolger der erste Sachverständigenausschuß, Professor Kitz, der bereits öfters vormittags an den Beratungen des Organisationsausschusses teilgenommen.

Rehabilitierung des Generals Sarrail.

Paris, 2. Juli. Der Ministerrat hat beschlossen, den ehemaligen Oberbefehlshaber der Orient-Armee, General Sarrail, der während des Krieges gemahnt wurde, wieder in die aktive Armee hinauszunehmen, und zwar im gleichen Ränge wie alle Generale, die vor dem Feind ein Kommando ausgeübt haben.

Die Ermäßigung der englischen Reparationsabgabe verlängert.

Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Ermäßigung der englischen Reparationsabgabe ist bis zum Inkrafttreten des Dawes-Gutachtens verlängert worden.

Finanzielle Hilfe für die Gemeinden im besetzten Gebiet.

Berlin, 2. Juli. Im Reichsausschuß für die besetzten Gebiete wurde die Finanznot der Gemeinden im besetzten Gebiet behandelt. Es wurde beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, gemeinsam mit den Landesregierungen mit möglichst reichhaltiger Unterstützung eine umfassende Hilfsaktion für die finanziell ausgenommenen Gemeinden und Kommunalverbände des besetzten Gebietes einzuleiten. Hierbei soll geprüft werden: a) ob die Notlage tatsächlich auf die vorgenannte Ursache zurückzuführen ist, b) ob die Gemeinden u. a. die eigene Leistungsfähigkeit namentlich in finanzieller Hinsicht weitmöglichst in Anspruch genommen haben, c) ob die Zinsen, die für Anleihen der Gemeinden u. a. zu zahlen sind, anerkannt werden können. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so soll rasch und ausreichend geholfen werden. Gegen die übermäßigen Zinsforderungen soll scharf eingeschritten werden. In allen Fällen, in denen es dringend nötig ist und die Landesregierungen nicht imstande sind, sofort zu helfen, soll die Reichsregierung die Sachlage wohlwollend prüfen und die Länder in den Stand setzen, Hilfe zu leisten. Daraufhin wandte sich die Ausdrucks der Verordnung vom 28. Sept. 1923. betr. Abänderung des Okkupationsleistungsgesetzes an.

Günstiges Ergebnis der Verhandlungen über die Rheinschifffahrt.

Duisburg, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen, die in der abgelaufenen Woche zwischen Vertretern des Vereins zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen und den Mitgliedern der alliierten Zentralkommission für Rheinschifffahrt geführt wurden, ergaben teils die Zusage sofortiger Erleichterungen, teils sofort getroffene Vereinbarungen über neue Besprechungen einiger Spezialfragen, teils auch die Zusage der empfohlenen Abmittlung der Anträge an die zuständigen Militärbehörden. Die Verhandlungen ließen die ernste Bereitschaft der Rheinlandkommission und des alliierten Zentralkommissiones erkennen, nach den Vorschlägen des Vereins zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen mit Bescheinigung weiterer Maßnahmen zu treffen, um den Rheinverkehr in Bezug auf die Rheinfahrt so frei und einfach wie möglich zu gestalten.

Dr. Breitscheid flücht.

Berlin, 3. Juli. Laut einer Meldung des „Vorwärts“ hat der Abg. Dr. Breitscheid gegen den General a. D. Holt bei der ausländischen Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt, weil a. D. Holt auf einer Tagung der Vaterländischen Verbände die Behauptung aufgestellt habe, Dr. Breitscheid habe die Ernennung des Generals Koller zum französischen Kriegsminister betrieben und er sei für die Note der Alliierten über die Militärkontrolle mitverantwortlich. Ebenso hat Dr. Breitscheid gegen die „Mitteldeutsche Rundschau“ in Leipzig Strafantrag gestellt, weil das Blatt die Mitteilung seiner Unterredung mit Herriot mit der Überschrift „Der Landesverrat Breitscheids“ vertrieben hatte.

Mussolinis neue Umgebung.

Rom, 2. Juli. Der Sturm der Entrüstung, den die Ermordung Matteottis in Italien entfesselt hat, hat den Diktator genötigt, eine ganze Serie seiner falschlischen Ministerlegen der Volksmüt zu opfern. Als Ersatz hat er Männer aus den mit den Faschisten zusammenhängenden alliierten Parteien herangezogen und damit dem Kabinett seinen überwiegend falschlischen Charakter genommen und ihm den Anschein eines parlamentarischen Kabinetts gegeben. Ob diese neuen Männer aber gegen den „Duce“ und seine gemächliche Anhängerschaft aufkommen werden, erscheint um so zweifelhafter, als die falschlische Miliz, wenn auch in etwas veränderter Form, weiter besteht. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß die Opposition nicht befriedigt ist und an ihrer Betätigung sich an den parlamentarischen Arbeiten zu beteiligen, schließt. Die Haltung der Opposition wäre unmöglich, wenn sie nicht wüßte, daß der Faschismus keine Autorität über die Bevölkerung hat, ein gebüht hat und keinen Anspruch die Verfechter des nationalen Genius zu sein, nicht erfüllen konnte.

Verbot des „Avanti“.

Rom, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf Befehl des Innenministers ist die vorerwähnte Ausgabe des „Avanti“ von der Postbehörde beschlagnahmt worden, weil das Blatt sich über die Politik des Königs an das Parlament abfällig äußert hatte.

in Kaserne und Linienführung von dem Originalbild des Holländers ganz verschieden. Die Zeichnungen von Bloos van Amstel nach Rembrandt sind auf den ersten Blick den Originalzeichnungen sehr ähnlich, aber in Freiheit und Zartheit des Strichs gar nicht mit Rembrandts eigenen Arbeiten zu vergleichen. Bei den Kopien finden sich die meisten Fehler in den Verhältnissen des einzelnen Bildes. Der Kenner kann die Fälschung wohl auch an den minderwertigen Einzelheiten der Ausführung entdecken, aber die Abweichungen in der ganzen Form, verglichen mit dem Original, sind noch viel auffälliger. Überhaupt zeigte sich die auch sonst fälschlich bedachte Plumpheit und Ignoranz der Fälscher sehr deutlich. Man konnte beim Studium dieser Fälschungen gar nicht begreifen, warum so viele auf Fälschungen reinfallen. Aber beim Kauf sind eben die Originale nicht zum Vergleich zur Hand!

* **Naturerkenntnis.** Der Karlsruher Psychologe Wilm Hellsch ist der Begründer einer neuen Wissenschaft, Geoplasologie. Der Name ist etwas ungenau, denn unter Naturerkenntnis würde man eher die Belebung der Naturkräfte und Naturerscheinungen, des Windes und Frostes, des Donners und Blitzes verstehen, wie sie die alten Germanen in der Gestalt des den gewaltigen Hammer schwingenden Thor, des Wehrwolfs und der Frostfriesen kannte. Gemeint ist mit dieser „neuen Wissenschaft“ vielmehr der Einfluß, den die Naturkräfte auf die seelische Gestaltung und Entwicklung des Menschen ausüben, also Wetter, Klima und Landschaft, in ihrem Einfluß auf das Seelenleben. Im Volksmund besteht eine solche Erkenntnis dieses Zusammenhanges schon längst: nur die wilde See mit ihren kalten Gefahren kann ein so glaubensvolles Gemüt leicht herabstimmen, wie die Niederdeutschen, nur zwischen himmelstreichenden Berggipfeln mit den zu Tal stürzenden Lawinen, die feines Menschen Gemüt aufkommen lassen, kann der freie Schweizer wachen und wohnen. Der Einfluß der Erdtemperatur, der Bodenbeschaffenheit, des Erdmagnetismus und all der vielen Erd- und Lufterscheinungen auf den Menschen, dieser Einfluß, der schon längst empfunden wurde, soll nach Anregung Hellsch's wissenschaftlich begründet werden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Stadttheater in München-Gladbach, das seit langem unter schwierigen finanziellen Verhältnissen leidet, mußte unter Konturverwaltung gestellt werden. Die Vorstellungen wurden plötzlich eingestellt. Die Stadt hat sich bis zum Ende der Spielzeit den Schauspielern gegenüber für die Bezahlung der Lagen verbürgt. Von Beginn der nächsten Spielzeit an hofft man auf bessere Verhältnisse; die Stadt will erhebliche Zuschüsse leisten; sie hat die Leitung dem neuen Intendanten Johannes Heinrich Braach übertragen. — Das städtische

Schauspielhaus in Gaaen ist an die Stadt mit der Bitte um Gewährung eines weiteren Zuschusses in Höhe von 75 000 Mark heranzutreten. Das Theater erklärt sich auferhalten, seinen Verpflichtungen nachzukommen, wenn ihm dieser Zuschuß perverigert wird. — Bei der Festmode, die die Stadt Konstanz zu Ehren des 50. Geburtstags von Wilhelm v. Scholz veranstaltet, wird an dem Geburtstag, dem 15. Juli, auf dem alten Winterplatz das mittelalterliche Drama „Der Jude von Konstanz“ von Scholz aufgeführt werden. Der Platz gehört zu den wenigen deutschen Stadtplätzen, die noch ihren mittelalterlichen Charakter bewahrt haben. Bei den großen Massenmenschen wirken Mitglieder der Konstanzer Innungen mit, und die ganze Inszenierung ist darauf gerichtet, nicht etwa nur eine übliche moderne Freilichtaufführung zu bieten, sondern die Aufführung durchaus im Charakter jener Spiele zu halten, wie sie im Mittelalter so oft auf dem gotischen Winterplatz der Bürgerschaft der alten Reichsstadt geboten wurden. Die künstlerische Oberleitung liegt in den Händen des Regisseurs des Karlsruher Landesbühnen, Fritz Baumbach. — Der Hamburger Senat hat bei der Bürgerkassette beantragt, den literarischen Nachlass des Dichters Detlev von Liliencron für 13 000 Goldmark zu erwerben und der Witwe des Dichters, Frau von Liliencron, in Altona, eine lebenslängliche Rente von jährlich 2000 Goldmark zu bewilligen.

Bildende Kunst und Musik. Anlässlich einer Neuordnung in der Bibliothek des Budapest Opernhauses wurde eine vollständige Partitur einer ehemaligen Oper von Verdi entdeckt. Es handelt sich um die Partitur von Schillers „Erstlingsdrama“. Die „Kaiser“ durch Verdi. Diese gänzlich vergessene Oper ist im Frühjahr 1853 im ungarischen Nationaltheater zu Pest aufgeführt worden. Der Generalintendant des Budapest Opernhauses Ladislaus Markus wird die interessante Oper Verdi zu Beginn der nächsten Spielzeit in Budapest zur Aufführung bringen. — Die diesjährigen Festspiele der Schule Hellerau für Rhythmus, Musik und Körperbildung, Hellerau bei Dresden, mußten auf den Herbst verschoben werden, da gegen den großen Festsaal seitens der Polizeibehörde feuerrechtliche Bedenken geltend gemacht wurden.

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Naturwissenschaftler und Geologe Prof. Dr. Theodor Wolf ist im 84. Lebensjahr in Dresden gestorben. Wolf, der in den Anfängen des Darwinismus schon zu seinen eifrigsten Anhängern gehörte, folgte 1870 einem Ruf als Professor der Naturwissenschaften nach Quetelet in Brüssel und wurde 1874 zum Staatsgeologen von Ecuador ernannt. Mehr als 20 Jahre lang bereiste er dann allein und in Begleitung der Geologen Reiss und Stübel das Land

Berliner Devisenkurse.

PACK 46 RF-0

Gebrauche Ata



- und im Haus
sieht's stets bei dir wie Sonntag
aus!

(ATA Bank, Putz- und Schmiermittel)

Vertreter: Rudolf Haas, Marktstraße 10.

Künstliche
Blumen

für Hütten u. Vasen.

B. v. Santen
Friedrichstraße 47.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H.

„Eigene Scholle“ in Wiesbaden sollen für Los 1, d. 1. 30 Heimstätten = 15 Doppelhäuser, die

Zimmerarbeiten mit Baukostenlieferung im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für Vertragserfüllung 7 Wochen nach Zuschlagserteilung. Die Siedlungsanlage soll anschließend auf 76 Heimstätten ausgebaut werden.

Unterlagen liegen im Bureau des Architekten D. B. Friedrich Werz, Wiesbaden, Dambachtal 20, i. v. m. 8-1 Uhr, zur Einsicht auf u. können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 5 Goldmark für das Leistungsverzeichnis, 5 Goldmark für die Zeichnungen, bezogen werden. Die Angebote sind unterzuziehen und verschlossen mit der Aufschrift

Angebot auf Zimmerarbeit

„Eigene Scholle“ Los 1 an den bauleitenden Architekten Friedrich Werz, Wiesbaden, Dambachtal 20, postfrei einzusenden oder dort abzugeben.

Eröffnungstermin 11. Juli 1924, vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage. Wiesbaden, den 1. Juli 1924.

Friedrich Werz.

Direkt vom Faß

erhalten Sie bei mir

Ingelheimer Rot
Niersteiner (weiß)

per 750 Millionen
Liter ohne Steuer.

Ähre, Südwine, Beerewine, Apfelwein, Weinbrand per Flasche von 1,4 Liter an ohne Glas.

Joh. Zilli

11 Schiersteiner Straße 11.

Freitag, Samstag, Montag!

Verkaufe spottbillig

400 Herren- und
Knabenhosen.

Auf alle Preise an diesen Tagen noch extra
10% Rabatt.

Jean Stiep, Faulbrunnenstraße 9
braucht Geld!

A.G. FÜR LEBENSMITTEL-
VERSORGUNG
GUSTAV RECKERMANN VORM.
ADOLF MATHA
WIESBADEN

FERNSPRECHER 5631-5635 :: GRÜNDUNG JAHR 1897

1 Grundmark = 1 Billion.

Einmach-
(la Kristall-)

Zucker

Pfd. 36 u. 38 Pfg.

36 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Stationskafte, Vergrößer-
Maßstab nach jedem Bilde
billigst. Kurrock, Ecke
Theat.-Kolonn, v. d. Kurh.
Johannisbeeren
u. Stachelbeeren verkauft
Gärtnerlei Geil,
links d. Schiersteiner Str.

Dem Rahmen meines Geschäftes

entsprechend gelangen nur beste Fabrikate bezüglich Stoff
und Verarbeitung zum Verkauf.

Infolge ganz außergewöhnlich günstiger Einkäufe in den
letzten Tagen sind die Preise fabelhaft billig. Die Lager-
bestände in allen Artikeln sind diesen Preisen angepaßt.
Ich biete somit die denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Herren- und Knaben-Konfektion

A. Rohr

Wiesbaden, Webergasse 51.

Auto-Taxameter

Privat-Automobile

elegante, offene und geschlossene
für alle Zwecke und Entfernungen.

Vorausbestellung.

Tel. 6160, 6161 u. 6162.

Billigste Berechnung.

Tag- und Nacht-Betrieb.

Automobil-Zentrale, Bahnhofstraße 20.

Billig!

Billig!

Preis 1 Grundmark = 1 Billion.

Pr. Kristallzucker per Pfd. 36 Pfg.

„ amerit. Weizenmehl per Pfd. 16 „

„ argent. Weizenmehl per Pfd. 18 „

„ Weizengrieß, Ia per Pfd. 17 „

„ Vollreis per Pfd. 16 „

„ Malztaffee per Pfd. 18 „

„ Korntaffee per Pfd. 17 „

„ Erbsen getrocknet 19 „

„ weiße Bohnen per Pfund 19 „

„ Linsen „ 35 „

„ Eierteigwaren, in Paketen 35 „

wie Haden-Rudeln, per Pfund 35 „

„ Gemüseeerbsen 1-kg-Dose 50 „

„ Schokolade, 100 Gramm, nur 30 „

„ Schokolade, 100 Gramm, nur 35 „

„ Schokolade, ca. 250 Gramm, nur 50 „

„ Schokolade, ca. 250 Gramm, nur 50 „

Feinstes Salatöl, 1/2 Liter, nur 50 „

Pr. Muskatnüsse per Stück 3 „

„ Kaffee, hervorragende Qualität, p. Pfd. 300 „

Sämtl. Waren sind frisch u. hervorragend in Qualität.

Lieferung frei Haus.

Landesproduktenhaus

Bärenstraße 7, Telefon 6346.

Schuhreparaturen

Herrensohlen von 2.— Mk. an
Damensohlen von 2.— Mk. an
in tadelloser Ausführung bei Verwendung nur besten
Materials.

Elegante Mahanfertiigung

in bekannter Qualität.

J. Worditz, Bleichstraße 18, Laden.

Mittagstisch

aus bürgerl. an 5-6 Grn.
absau. Moritzstr. 30, 1 r.

Im gutbürgerl. Mittagstisch

können noch einige bessere
Herren oder Damen teil-
nehmen. Frau Wenzel,
Dobbeimer Straße 21, 2.

Großer Posten Schlafzimmer Speise- und Herrenzimmer

in gedieg. schöner Ausführung, Kücheneinrichtungen,
sowie einzelne Möbelfstücke, Klapparmaturen, Sofas
u. Chaiselongues (eigene Arbeit) habe ich ganz be-
sonders billig abzugeben. Zeitgebendes Entgegen-
kommen und Zahlung nach Uebereinkunft. Gefaltete
Möbel können bei mir unentgeltlich stehen bleiben
und werden sofortig aufbewahrt.

Möbelhaus Fuhr

Bleichstraße 34. — Telefon 2737.

Schirme!

Nur Freitag u. Samstag billig!

Zanella 4.20, Körper 6.50 Mk.

Halbeide 8.—, Topp 8.— u. 11.— Mk.

A. MEISSNER,

Schachtstraße 28, Ecke Römerberg.

Reparaturen!

Überziehen!

Spratts Hundefutten Geflügelfutten Rindenfutten eingetroffen.

Gartenhandlung Heinrich Schindling jr.
Tel. 1310. Marktstraße 13. Tel. 1310.

Gute Existenz!

Nachweisbar gutgehendes
Lebensmittelgeschäft in prima
Lage (Arbeiterviertel), mit
Warenbestand zu verk. Billige
Miete. Angebote unter S. 550
an den Tagbl.-Verlag.

Drehstrom-Motoren

zu verkaufen!

2 PS., Kurzschl.-Anker, G.-Mk. 110.—

3 PS., Kurzschl.-Anker, G.-Mk. 135.—

4 PS., Schleifr.-Anker, G.-Mk. 220.—

5 PS., Schleifr.-Anker, G.-Mk. 245.—

7,5 PS., Schleifr.-Anker, G.-Mk. 320.—

10 PS., Schleifr.-Anker, G.-Mk. 430.—

Spannungen 120/220 u. 220/380 V., 1450 Umdr. i. d. M.

F. DOFFLEIN

INSTALLATIONSWERK 860

Friedrichstraße 53. Telefon 178 und 6489.

Risten werden abgegeben.

R. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus, Kontor Schalterhalle links.

Weinflaschen

Setz-, Bordeaux-,
Rognatflaschen etc.
läuft z. höchst. Tages-
preis, große Posten

Ausnahmepreis bei freier Abholung.
Joh. Egenolf, Kerostraße 46.

Großes Bohnhaus in Mainz mit geräumigem mehrstöckigen Lager

nebst Keller und Bureau gegen gleichwertiges Objekt
in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Geschäftsräume
können sofort übernommen werden. Angebote unter
N. 537 an den Tagblatt-Verlag.

Gebild. jüngeres Fräulein das Lust und Liebe zu ernster Musik hat und über freie Zeit verfügt, findet

kostenlose Ausbildung

in Orgel, Theorie, Klavier (event. zum Lehrberuf)
gegen geringe Gegenleistung. Ausführliche Bewer-
unter N. 548 an den Tagblatt-Verlag.

Mein Saison-Ausverkauf

dauert vom 1. bis 12. Juli.

Demselben ist das gesamte Lager in

Herren-, Burschen- und Jünglingskleidung

unterstellt. Für die Neueingänge muß Platz geschafft werden und vor allen Dingen die nötigen flüssigen Baarmittel.

Die Preise sind enorm herabgesetzt.

Eine marktschreierische Reklame, wie es eine Mainzer Firma in hiesiger Stadt versucht, vermeide ich. Spaltenlange Preisnennungen halte ich für zwecklos, wenn der Kunde nicht gleichzeitig die Ware sieht, kostet viel Geld und muß der Kunde ja doch bezahlen. Ueberzeugen Sie sich bitte durch einen Besuch, welche ganz außergewöhnliche Vorteile ich meiner Kundschaft diesmal biete und machen Sie in Ihrem eignen Interesse recht ausgiebigen Gebrauch von dem Angebot für den sofortigen und Winter-Bedarf. :- :-

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

843

Ich liefere

nach Maß angefertigt

in jeder Größe

Herren-Oberhemden

mit 2 Kragen, von Mark 4.75 bis 6.50 unter Garantie für guten Sitz

Fertige Sporthemden

in Zephir und Panama, von 4.50 bis 6.—

Knaben-Hemden

mit Schillerkragen

in Zephir, waschecht, von Mark 2.75 an

Damen-Wäsche enorm billig

H. Turner, Wörthstr. 3.

Moderne Maßschuhe

speziell für leidende Füße, liefert unter jeder Garantie zu billigen Preisen

H. Geiselhart, Schuhmachermeister
Dogheimer Straße 63.

Letzte Anzeige des Total-Ausverkaufs!

Tee Souchong, extra
125-g-Paket . . 1.20
250-g-Paket nur 2.00
Souchong, prima
125-g-Paket . . 1.70
250-g-Paket nur 3.00

Kaffee Santos, extra
Pfd. 2.50

Noch einige Parfüms, Puder und Creme alles spottbillig.

R. Poitevin

Rathausstraße 10, am Marktplatz.

In meinem Tauschlager habe ich

1 großer Posten Möbel

bestehend aus: Betten, 1- u. 2-für. Schränken, Küchen-Einrichtung, eins. Küchenschränken, Kommoden, Konsolen, einfach lad. Schlafzimmern mit 2 Betten, 1 do. mit 1 Bett (weiß), versch. Postergarnituren, sehr gute Sofas mit Sessel, Damenschreibtisch (schwarz), 11. Goldschmied mit Marmorplatte, groß. Trumeau-Spiegel, versch. Goldspiegel, passend für Restaurant und Cafés, verschied. andere Spiegel, Küchensitze in allen Größen, Paneelbretter und Etagere. Sämtliche Stühle sind wohl unmodern, aber alle prima gearbeitet und aufgearbeitet, und werden von heute ab zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Möbelhaus Fuhr

Hochstraße 34. Telefon 2737.

Probieren Sie meine beliebte

Haushalt-Kaffeemischung

Pfd. 3,2 Gr.-Mk.

Tadellos in jed. Beziehung

Weitere Preislagen: 2,6, 3,8, 4,2 Gr.-Mk.

Eig. Großrösterei allerneuest. Systems

la Tee ¼ Pfd. 0.9 1.2, 1.3, 1.5 G.-M.

la Holl. Cacao Pfd. 0.72, 0.88 G.-M.

Stadtversand frei Haus. Postversand ab 5 Pfd. frei.

Ferd. Alexi

Tel. 652 gegr. 1872 Michelsberg 9.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme

in jeder Preislage.

Reparaturen. — Ueberziehen.

Für korpulente Damen

Sie erscheinen grazioser, wenn Sie unseren **magenfreien Hüftgürtel** ständig tragen.

Preis 4.50, 6.50, 8.50, 9 Mk.

Jede Größe vorrätig.

Korsetthaus „Robita“

Langgasse 25.

Möbelhaus Gebr. Leichter

Oranienstraße 6

gegr. 1873.

Die altrenommierte Bezugsquelle des Mittelstandes

führt nur langjährig erprobte Fabrikate u. ist in der Lage, durch im Verhältnis zum Umsatz geringste Spesen

unerreichte Vorteile zu bieten.

Schlaf-, Speise-, Herrenzim., Küchen.

Eigene Spezial-Werkstätte für feine Klubmöbel.

595

10% Rabatt

erhält jeder Kunde auf

Tabak

595

Binarren und Binarreten.

Soll. Tabak

100 Gramm 30 u. 35 Bt.

Tabak-Wagner.

Westendstraße 22. Part.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Michelsberg. Freitag, abds. 7.30 Uhr. Sabbat morgens 9 Uhr. Schriftdarstellung, nachm. 3 Uhr, abends 9.35 Uhr. — Gottesdienst im Gemeindefaal. Wochentags morgens 7 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Mit. Israelitische Kultusgemeinde, Friedhofstr. 33. Freitag, abds. 7.30 Uhr. Sabbat, morgens 7.15. Aufbruch und Vortritt 9.15 Uhr, nachm. 4 Uhr, abds. 9.35 Uhr. Wochentage, morgens 6.45 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Talmud Thora - Verein, C. B. Kl. Schwalbacher Straße. Sabbat-Eingang 8 Uhr, morgens 8.30 Uhr. Mincha 8 Uhr, Musaf 9.35 Uhr. — Wochentags morgens 7 Uhr, Mincha u. Schur 8.45. Maarif 9.35 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

1. Juli: Witwe Kathar. Brendel, geb. Kiesel, 68 J. Ehefr. Christiane Freund, geb. Wed. 70 J. Witwe Adolfinne Schwarz, geb. Weichler, 73 J. Zugführer a. D. Emil Verabäuer, 82 J. 2. Techniker Paul Weber, 25 J. Kind Erich Eichenauer, 8 Mon.

SAISON-AUSVERKAUF LANGE

LANGGASSE

NEBEN DEM „TAGBLATT“

23

5²⁵

la PERKAL-HEMD mit KRAGEN

HERREN-NACHTHEMDEN

la ZEPHIR-HEMD MODERNE STREIFEN

la BATIST-HEMD mit 2 KRAGEN

5⁹⁰6⁹⁵

NEUESTE PERKALS mit 2 KRAGEN

PIKÉ-FALTEN-HEMD

BEIGE BATIST SEIDEN-ERSATZ 2 KRAGEN

WEISSE la OBERHEMDEN PIKÉ-EINSATZ

7⁵⁰

SEHENSWERTE SCHAUFENSTER

864

Dem Publikum Wiesbadens

zur Kenntnis, daß wir mit dem heutigen Tage nichts mehr an Private liefern u. ist unser Kaffee, Kakao und Tee in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Kaffee- u. Kakao-Import G. m. b. H. WIESBADEN



Schirmreparaturen

Ueberziehen schnell und billig. Große Auswahl in Damen- u. Herrenschirmen.

Dörr, Helnenstraße 24, 1. u. d. Weichstr. Kein Laden.

STATT KARTEN.

Für die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums danke ich allen recht herzlich.

PAUL KRAFT, Kammermusiker
Zielering 11.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erteilten Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.

Albert Mayerhofer u. Frau
Liesel, geb. Seiwert.

Heute verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten mein lieber Mann, unser guter Vater

Philipp Berghäuser

Zugführer i. R.

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Berghäuser.

Wiesbaden (Zahnstraße 12), den 1. Juli 1924.

Die Beisetzung findet am Samstag um 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage 7^u vorm. in der St. Bonifatiuskirche. Kranz- und Blumenpenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Auch nach dort

bringt unser Liefersdienst Waren
ins Haus.

Fahrtvergütung

3. Klasse nach Mainz bis zu 50 km
bei Einkauf von Mk. 10.— an.



Unsere Räumungspreise

Damen-Konfektion

Serie I enthaltend Blusen und Röcke aus guten Stoffen	1 ⁹⁵
Serie II enthaltend Blusen und Röcke aus guten Stoffen, wie Leinen und Frotté, ferner Waschkleider	2 ⁷⁵
Serie III enthaltend Kleider, Blusen, Röcke in verschiedenen Ausführungen	4 ⁹⁰
Serie IV enthaltend Mäntel, Kleider, Blusen, Jumper und Röcke in großem Sortiment . . .	6 ⁹⁰
Serie V enthaltend Mäntel, Lederol-Jacken, Cheviot- Kleider, Wasch-Kleider, Blusen und Röcke	8 ⁹⁰

Serie VI enthaltend Mäntel, Kostüme, Cheviot- Kleider, Wasch-Kleider, Blu- sen, Röcke in guten Ausführungen	12 ⁷⁵
Serie VII enthaltend Mäntel, Kostüme, Taillen- Kleider, Wasch-Kleider, Blu- sen u. Röcke aus nur guten Stoffen	16 ⁷⁵
Serie VIII enthaltend Mäntel, Kostüme, Taillen- Kleider und Blusen in hübschen Ausführungen und guten Stoffen . . .	19 ⁷⁵
Serie IX enthaltend Mäntel, Kostüme, Taillen- Kleider in modernen Formen, aus nur guten Stoffen	23 ⁵⁰

Serie X enthaltend Mäntel, Kostüme, Gabardine- Kleider, Wasch-Kleider in ver- schiedensten Ausführungen	29 ⁷⁵
Serie XI enthaltend Mäntel, Kostüme, Gabardine- u. Rips-Kleider in nur gut. Ausfühg.	33 ⁵⁰
Serie XII enthaltend Mäntel, Kostüme, Taillen-Klei- der, darunter befinden sich Modelle aus lo. Stoffen und allererstler Verarbeitung .	45 ⁵⁰
Serie XIII enthaltend Modell-Mäntel, Kostüme, Woll- und Seidenkleider . . .	57 ⁰⁰
Serie XIV enthaltend Modell-Mäntel, Kostüme, Woll- und Seidenkleider erster Modellhäuser	69 ⁰⁰

Kinder-Konfektion gleichfalls enorm billig.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Blusenstreifen schöne Farbstellungen Meter	0 ⁹⁵
Halbwollene Schotten doppeltbreit Meter	1 ⁴⁵
Reinwollene Crêpestreifen Meter	2 ⁷⁵
Rockstreifen, Prima Halbwolle ca. 100 cm breit Meter	2 ⁹⁵
Popeline reine Wolle, doppeltbreit Meter	3 ²⁵

Reinwollene Kostümstoffe 150 cm breit Meter	3 ⁹⁰
Sommer-Kostümstoffe 150 cm breit Meter	3 ⁹⁰
Reinwollene Gabardine doppeltbreit Meter	3 ⁹⁰
Wolltrikot mit Kunstseide „Jaspé“ sehr effektiv, 100 cm breit Meter	5 ⁵⁰
Sportflausch reine Wolle, frische Farblöne, 135 cm breit, Meter	5 ⁹⁰
Reinwollene gute Gabardine in schönem Farbsortiment, 150 cm breit, Meter	5 ⁹⁰

Sportblusenstreifen in Doureflaseide Meter	2 ²⁵
Farbige Waschseide 90 cm breit Meter	4 ²⁵
Rohseidene Streifen für Hemden und Hemdblusen bestens geeignet, 80 cm breit Meter	4 ⁵⁰
Elfenbein Japon echte Japanware, 90 cm breit Meter	4 ⁹⁰
Reinseidene Duchesse 85 cm breit Meter	5 ⁵⁰

Baumwollwaren * Weißwaren

Waschmusseline, gute Muster, la. Ware . . . 0.98 0.65	0.45
Zefir, mitl. moderne neue Streifen . . . 1.20 0.85	0.54
Sommer-Flanell, für Sportherden und Blusen . . . 1.20 0.90	0.65
Voll-Voile, doppelt breit, moderne Farben . . . 2.75 1.95	1.25
Voll-Voile, dop.-breit, gemusterl, sehr billig . . . 5.50 2.50	1.75

Körper Schotten, doppelt breit, auffallend billig . . . 1.35 0.95	0.85
Kleider Siamosen, ca. 100 cm. breit, la. Qualität . . . 1.95 1.45	1.20
Schürzen Siamosen, 130 cm breit, pa. Ware	1.25
Rohnessel, 78 cm breit Meter 0.55	0.40
Cretonne, feinfädige, elegante Ware, 80 cm Meter 0.72	0.58

Gerstenkorn Handtuch, weiß, mit bl. Kante Meter 0.85	0.52
Cretonne für Leibwäsche vorzügl., 80 cm . . . Meter 0.98	0.85
Drell Handtuch, weiß, enorm billig Meter 1.10	0.98
Hemdentuch, starkfädige, besond. solide Ware . . . Meter 1.25	1.10
Bettuch Nessel, große Breite, la. Qual. Meter 1.98	1.60



MAINZ

Betr. Berechnung der gesetzlichen Miete.

Auf Anordnung des Herrn preussischen Wohlfahrtsministers hat der Herr Regierungspräsident für den Monat Juli folgende Mietpreisfestsetzung getroffen.

In Abänderung des Erlasses des Herrn preuss. Ministers für Volkswohlfahrt vom 24. April 1924 — 2. 6. 1897 — und vom 14. Mai 1924 — 2. 6. Nr. 184 — wird hiermit für die Berechnung der gesetzlichen Miete für den Monat Juli 1924 folgende des angeordnet:

Die gesetzliche Miete wird auf 62 % der Friedensmiete festgesetzt. Von diesem 62 % sind 15 % für die Kosten der laufenden Instandsetzungsarbeiten in Ansatz gebracht, außerdem sind damit die Aufwendungen für große Instandsetzungsarbeiten abgegolten. Aus dem Mietbetrage sind neben den Betriebskosten bis auf weiteres sämtliche auf dem Grundstück ruhende öffentliche Lasten zu entrichten.

In Gemeinden, in denen der Zuschlag zur Grundvermögenssteuer mehr als 100 v. H. beträgt, ist der Vermieter berechtigt, den 100 v. H. übersteigenden Betrag umzulegen. Gemeinden, in denen anstelle eines Zuschlages zur staatlichen Grundvermögenssteuer eine selbständige Grundsteuer erhoben wird, haben den Satz dieser Grundsteuer bekanntzugeben, der einem Zuschlag von 100 v. H. zur staatlichen Grundvermögenssteuer entspricht. Soweit die selbständige Grundsteuer diesen Satz übersteigt, ist ihre Umlage gestattet.

Wiesbaden, den 28. Juni 1924.

Der Regierungspräsident.
J. A. Bieser.

Vorstehende Anordnung wird hierdurch bekanntgegeben mit dem Hinweis, daß in den festgesetzten 62 % der Friedensmiete die staatliche Haussteuer enthalten ist.

Weiter wird bekanntgegeben, daß für das Rechnungsjahr 1924 bis auf weiteres als städtische Grundsteuer 100 v. H. Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer erhoben werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1924. F347a
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. Juli 1924, vorm. 9½ Uhr, ver-
steigere ich Helenestraße 25 hier selbst

5 Kisten Milchsaft, 3 Pak Merensfett, 2 Pak
Salatöl, 1 Pak Kakao, ca. 300 Dosen Büchsen-
milch, div. Konserven ohne Fleisch, 16 Eimer
Marmelade und 2 Reisefässer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Supr. Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 5. Juli 1924, vorm. 10 Uhr beg.
werde ich in Wiesbaden

Adolfstraße 7

(im Keller) zwangsweise öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung versteigern:

11 Weinfässer

und zwar darunter: 3/1 u. 6/2 Stüdfässer.
Budesheim, Obergerichtsvollzieher,
Wiesbaden, Seertobenstraße 14, 2.

Große

Möbiliar-Versteigerung

Samstag, den 5. Juli 1924,

vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Versteigerungslokale:

22 Neugasse 22

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar:

- 1 Speisezimmer-Einrichtung
bestehend aus: 1 Mah.-Büfett, 1 Kredenz, 1 Aus-
sichtstisch und 12 Rohrstühlen;
 2. 1 Speisezimmer-Einrichtung
bestehend aus: 1 Eichen-Büfett, 1 Kredenz, einem
Aussichtstisch und 6 Lederstühlen;
 3. 1 hochmodernes fast neues eich. Herrenzimmer
bestehend aus: 1 Blür. Bücherschrank, 1 Diplomat,
Lederstuhl, Tisch und 4 Stühlen;
 4. 1 Salon-Einrichtung
bestehend aus: Sofa mit Umbau und Spiegel,
2 Sesseln, 1 Tisch und 2 Stühlen;
 5. 1 Schlafzimmer
bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode
mit Marmor und Spiegel, 2 Metallbetten mit
Matratzen und 2 Stühlen;
 6. 3 Schlafzimmer, komplett, mit je 1 Bett;
 7. 2 echte Perser Teppiche;
- ferner: 1 Herrenschreibtisch, Vertiko, Kommoden,
Schränke, Tische, Stühle, Chaiselongues, Sofas,
Betten, Nähmaschinen, Teppiche, Läufer, Por-
zellan, Regulator, Taschenuhren, Waschaar-
nituren, alte Luster und Tischlampen, Schleif-
schleifer, Schuhe, Küchenutensilien, Einmach-
töpfe und Gläser, 1 Kücheneinrichtung mit zwei
Schränken und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befristung gestattet.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. — Telefon 3870.

Ausverkauf

der noch vorhandenen
Sommer-Vorräte in
Damen- u. Kinder-Konfektion
Kleiderstoffe Seidenstoffe
Damen-Putz Kinder-Putz
sowie Bestände aller Mode-Abteilungen.

Keine Unterbrechung!
Dermöge der Massenbestände der
im Preise gewaltig reduzierten
Waren können wir allen Anforderungen gerecht werden.

Benutzen Sie auch die
= Vormittagsstunden =
zu Ihren Einkäufen

Unsere
Schaufenster
geben ein Bild,
was wir leisten.

da Sie des starken Andrangs wegen in den
Nachmittagsstunden nicht mit der von uns gern
gesehenen Sorgfalt bedient werden können.

Blumenthal

K 181

Zur Einmachzeit:

empfehle: Senfkörner, Inawer, Piemont, Salicet,
Lorbeerlaub, Wacholderbeeren, Einmachgewürz, sowie
sämtl. Gewürze u. Badartikel zum billigsten Tagespr.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Friedrich Zinternagel

Spezialhaus für Gewürze,
Kleine Kirchstraße 3, Wiesbaden, Telefon 6631
(Verbindungsstraße Mauritiusplatz und Neugasse,
zwischen Kaufhaus Bormak u. Jung).

WUNDERSCHE GEMALDEN
auch an trüben Tagen, nur
Ecke Theater-Kolonade
v.d. Kurh., billigst M. 2.—
K. K. KURZROCK, Photo- u.
Kino-Kunst, (Winter Kairo).

Kurze und lange
Reisereisen

18 bzw. 35 G.-Plennig.
Güttler u. Co. G. m. b. H.
Philippstraße 33 u. 25.
Telefon 2352

Arbeiter und Beamten!!

Die Lage ist heutzutage dermaßen schwer, daß man einen **Ausweg**
finden muß, wie man der **Not** am **besten** abhelfen kann. Wir
können und wollen Ihnen helfen! Drum haben wir uns entschlossen,
unser reichhaltiges Lager bis zu 30% im Preise herabzusetzen, um
dem werten **Publikum** etwas Günstiges anbieten zu können.

Einige Beispiele:

- 1 Posten Sportanzüge von 16, 22, 29, 34 Bll.
- 1 Posten Anzüge von 16, 23, 28, 33 Bll.
- Kammgarn-, Gabardine-Anzüge, Ersatz für Maß, besonders preiswert.
- 1 Posten Manchester-Anzüge von 28 bis 50 Bll.
- 1 Posten Kinder-Anzüge von 7, 9, 11 u. 12 Bll. und höher.
- 1 Posten Lüsterröcke (Manns- u. Burschen-) von 8, 10, 13, 16 Bll.
- 1 Posten Leinenjoppen 6, 7 Bll.
- 1 Posten Windjacken 10, 12, 14, 15 Bll.
- 1 Posten Hosen zum Aussuchen 4.80, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 Bll.
- 1 Posten Breecheshosen aus Stoff u. Cord 5.00, 6.50, 7.50, 9.50 Bll.
- Manchester-Hosen, lang und Breeches, sehr preiswert.

Trotz der billigen Preise gewähren wir einen Kredit bis
zu 6 Wochen ohne jeglichen Aufschlag. Bei genügendem
Ausweis wird Ware sofort ausgehändigt.
— Unser Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. —

Herren- und Knaben-Konfektion
A. Rohr, :: WIESBADEN ::
ob. Webergasse 51

Fortsetzung der Möbiliar-Versteigerung am Freitag, den 4. Juli 1924 in meinem Versteigerungslokale Bleichstraße 5

Zum Ausgebot kommen:

- 3 Speisezimmer;
- 1 Fremdenzimmer;
- mehrere Perser- u. Belour-Teppiche und Brücken;
- große Partie Einzelmöbel, Tische, Kleider, Delo-
- rationen u. Gebrauchsgegenstände, Seizen, Gitar-
- randolinen, Photoapparate, Prismenklappe und
- sehr vieles hier Nichtbenannte mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

(Sauptinsat: Mittwoch-Ausgabe.)

Emil Klapper,

Kunst- und Auktions-Sach,
Wiesbaden, Friedrichstraße 55. — Telefon 1627.

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Adolfs-Allee 16^{II}
Justizrat Dr. Loeb.

Ausscheiden!

Rechtsbüro

Gerichtsstraße 7.
Auskunft, Rat und Vertretung in Rechts-, Mietreit-
sachen und allen sonstigen Angelegenheiten erteilt

Heinrich Gild

Rechtskonsulent, Gerichtsstraße 7, 3.

Bis auf weiteres Freitag nachm. von 5—7½ Uhr

unentg. Rechtsberatung für jedermann.

Bachtuch „Ideal“
in allen Dielbreiten.
Carach & Co., Mainz, Gartenfeldstr. 14. Tel. 1994.

Bei trüb. Wetter künstler.
Aufnahmen in Ihrem Heim
billigst.
K. K. Kurzrock, Kunstphotograph,
Ecke Theat.-Kolonn. v.d. Kurhaus.

Ich habe die Praxis
wieder
aufgenommen.

Sanitätsrat Dr. Plessner
Tanusstraße 2.

Sanitätsrat
Dr. Lande
verreist bis 25. Juli.

Verreist!
Zahnarzt Brenning
Adolfsallee 15.

Empfehle
Zitronen
von
12 St. 300 Mld.
an.
P. Vehr
Ellenbogengasse 4
Moritzstraße 13.

EIER
10 Pfg. 12 u.
frisch durchleuchtet
STEINHOFF
Paulbrunnenstraße 11
Telephon 5323.

Wanzol
tötet Wanzen unter
Garantie!
(Mitbringen.) Nur zu
haben im Desinfektions-
Institut H. Lehmann,
Bismarckstraße 27, 2.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

HAMBURG
CUBA-MEXICO

Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Morelos

Abfahrtsstage:
D. "TOLEDO" . . . 8. Juli
D. "HOLSATIA" . . . 12. Aug.
D. "TOLEDO" . . . 12. Sept.
D. "HOLSATIA" . . . 15. Okt.

Vorläufige Einrichtungen 1. Kl. (Staatzimmerfahrten),
II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischenklasse
ermäßigte Fahrpreise 1. Klasse von £ 43.-, an
Neb. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAHM 25

und deren Vertreter in
WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Tannusstr. 11 u. Kranzplatz 5.
MAINZ: J. F. Hillebrand, Reichs-
Klarastraße 10. F 301a

Berpachtungen

Bäckerei — Café

an arderem Platz, mit
kochen, Wohn- u. verpacht.
Erforderlich 4-5000 Mk.
Uebnahme sofort. Näh-
am besten persönlich, und
Befichtigung durch F 56
Seidenhof u. Roth,
Frankfurt am Main,
Tannusstraße 38.

Unterricht

Dame ert. gebil. deutsch.
franz. u. engl. Unterrichts.
Kranzplatz 39, 3. Etz.
Friedrichstraße 39, 3. Etz.
Engl., franz., span. Kon-
versation gesucht. Preis-
off. u. U. 549 Taubl.-B.

Verschiedenes

Damenfriseur

In Kleinstadt d. Wies-
baden ist Damen-, coentl.
n. Herrenfriseur, Gelegen-
heit geboten, bestehendes
Geschäft zu übernehmen.
Dasselbe ist ohne Konkur-
renz. Eventl. Einbeirat.
da Inhaber gekorben.
Offerten unter J. 549 an
den Taubl.-Berl.

Dame sucht
Lebenspartner
(keine Anfänger). Gefüll.
Off. u. U. 538 Taubl.-B.

Für Vereine.

Vereinsführer, ca. 30-40
Berl. fast, ist im West-
end 4-5 Tage in der
Woche noch frei. Off.
u. U. 547 an Taubl.-B.

Richard Hartmann

Atelier - Ausstellung
seiner Werke

Bildnisse - Taunuslandschaften - Figurenbilder
Tel. 3932 Hopellensstrasse 19 im Atelier

Das gute Inserat

sollte jeder mit der Zeit schreitende
Geschäftsmann besonders pflegen.
Wir liefern Ihnen moderne, dennoch
zweckentsprechende Anzeigen und
stehen mit Vorschlägen gerne zur
Verfügung. Unser reichhaltiges und
künstlerisch erstklassiges Schriften-
material verbürgt Ihnen Erfolg!

**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI**
Wiesbaden / Tagblatt-Haus

Nach Berlin
Beiladung

zum Möbelwagen sofort
gesucht.
Wiesbadener
Transport-Gesellschaft.
Welschheidstraße 48.
Telephon 1048.

Wer tauscht

auterb. Herren-, Damen-
rad von Herren-Mantel?
Wird nach Wies gemacht.
Off. u. U. 547 Taubl.-B.

Heirat

Für liebe Bekannte,
alleinstehend, mittelalt,
schön, blond, hübsch, 40.
Witwe, aus erster Ham-
mit 2. Herzens- und Mi-
gemeinbild, von tadelloi.
Auf. lude ich e. Gatten:
Herren, gesund, in pall.
schönl. Lebensstell. (Dane-
bei Vermögen u. elegant
einer Wohnung) wollen
ihre Autdrift u. Angabe
der Verhältn., mit Bild.
u. A. 548 an den Taubl.-
Berl. anrichten. Anonym
anwedlos. Distret. auselien.

Beil. Geschäftsmann

finderl. Witwer, 30 J.
verm., eig. Haus und
autach. Geschäft, w. mit
neuem Mädchen weds
Heirat bekannt zu werd.
Ernte nichtanone. Off.
mit Bild unter J. 9 an
den Taubl.-Berl. F186a

Kaufmann
30 J. verm., eig. Haus,
autach. Geschäft, w. bald
Heirat. Ernte nichtanone.
Offert. mit Bild u. J. 7
an d. Taubl.-Berl. F186a

Walhalla

Der Film der fabelhaften Besetzung!

Alfred Abel - Bruno Decarli - Alfons Fryland
Eva May - Albert Steinrück - Willy Kayser

in dem Mayfilm der Ufa:

Der Schlossherr von Edenborg

(Todesscheine)

6 Akte von Lothar Mendes.

Der Film der Sportfreunde:

Der Boxerkönig
von New-York

Die gewaltige Sensation Amerikas!

Thalia-Theater.

Heute letzter Tag!

Die Rosenkreutzer

Ein Roman aus dem Leben Kaiser Josefs II.
in 5 Akten

Ab morgen Freitags:

2 große Erstaufführungen!

Ehegeschichten

Eine Liebes- u. Diebeskomödie aus dem realen
Leben in 6 Akten mit Natalia Lissenko.

Ferner:

Pat und Pafadon

als Photographen.

Anfang 4 Uhr.

Anthroposophische Gesellschaft.
Öffentlicher Vortrag

von Dr. Poppelbaum, Frankfurt a. M. über:

Schicksal und menschliche Freiheit

Lyzeum II am Bosp., Zimmer 5, Samstag, 5. Juli.

Eintritt 1 Mk.

Ich empfehle mich Länd. u. Anstreich. Arb.

2. Bilden u. Ausbessern d. wird billig ausgeführt.
Wäsche, Tag nur 1.50 Mk. Telefon 4731. Off. unt.
Nab. i. Taubl.-Berl. Qe R. 550 an Taubl.-Berl.

Geschäftl. Empfehlungen

Erfahre. Buchhalter
übern. Kundenreise Buch-
führung u. Anstreich. von
Steuererklärungen. Off.
u. U. 547 an Taubl.-Berl.

Empf. mich im Weihen
von Rügen u. 12 Mk. an.

Ländler und
Anstreicher

R. Weimer, Gebrüder,
Köderstraße 2.

Wanzen, Ratten,
Mäuse

lowie sämtl. Ungeziefer
vertilgt bei billiger Be-
rechnung

R. Krang,
Kraenthaier Straße 9,
Nab. 3 St. rechts.

Schneiderin empf. sich.
Off. u. U. 548 Taubl.-B.

Näherin

empf. sich im Anfertigen
u. Umandern v. Kleidern,
Blusen und Innendeckor-
ationen in u. außer dem
Haufe bei sofort. Bedien.
Ab. im Taubl.-Berl. Qd

Tüchtige Näherin
sucht noch Kunden, auch
Ausbeßern. Offerten unt.
R. 547 an Taubl.-Berl.

Wäsche

u. Wäsche u. Bügel wird
angen. Näh. Feldstr. 21.

Wiesbaden
im Film!

Die Firma Klein-Film-München nimmt
demnächst die Stadt Wiesbaden im Film
auf. Der hiesigen Geschäftswelt ist dabei
Gelegenheit geboten, mit auf der Lein-
wand zu erscheinen. Nähere Bedingungen
durch die bereits anwesenden Vertreter
obiger Firma, die in den nächsten Tagen
mit den in Betracht kommenden Inter-
essenten die Fühlung nehmen werden.

Kleinfilm, München

Städtefilme,
Industriefilme, Sportfilme.

Generalvertretung Mittelrhein:

Wiesbaden, Hotel „Continental“

Leichte Fahren

aller Art, hier u. ausw.,
w. billig gefahren.
Karl Wagenbach,
Kettelstr. 18, 2. Hof, B.
Telephon 4731.

Wie neu! Wie neu!

Strick- und
Seidenjaden

werden modern zu Sport-
wecken umgearbeit. Woll-
wird zum Stricken an-
genommen. Nur bei
H. Langendorfer,
Kirchstraße 48, 3. Trepp.

„Max und
Moritz“

Budapester Popschall

Dir. J. Herrnfeld

(im Simplicissimus)

Webergasse 37

Ab heute täglich
der große Schlager:

Das blaue
Geheimnis.

Voranzeige:

Freitag, 4. Juli 1924:

Ehren-Abend

des Herrn Direktors

Herrnfeld, verbund.

mit einem

Nachtkabarett

unter Mitwirkung

erster Kräfte.

Anfang nach der

Vorstellung, 11 Uhr.

Geschäftshäuser — Villen,
korrekte und plastische
Aufnahmen.
Hofphotograph d. R. K. H.
Ecke Theat.-Kolonn. v. d. Kurhaus.

Kinephon

Tannusstraße 1.

Heute letzter Tag!

„Teufelssymphonie“

Abenteuerrfilm

in 6 Akten.

„Mahel“

Chin. Romanfilm

in 6 Akten.

Ab Freitag:

„Der Gang in die Nacht“

Drama in 5 Akten

mit Olaf Föns,

Conrad Veidt

„Das Geheimnis
der Nacht-Bar“

Detektiv-Drama

in 4 Akten

mit Paul Morgan

sow. das gute Beiprogr.

Anf. 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 4. Juli.

Volkstümliche Vorstellung.

Mit-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von

Willy Meyer-Förster.

Erster. Karl Heinrich B. Breitkopf

Erzähler. August G. Schwan

Friedr. v. Weying. Gust. Albert

n. Breitenbach. Paul Wiegner

De phil. Dittmer. G. Lehmann

Zuh. Friedr. Preller

Georg Deiler. August Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine

v. Weying. Walter Reine